

Presseerklärung vom 27.07.2014

Ausstellung „Stoffströme – Woher kommt unsere Kleidung?“

Präsentiert von Greenpeace Wuppertal in der Bergischen VHS

Wuppertal, 27.07.2014 – Mit der Ausstellung „Stoffströme – Woher kommt unsere Kleidung?“ zeigt Greenpeace Wuppertal die Folgen der globalisierten Textilherstellung für Mensch und Umwelt. Sie ist von Samstag, den 13. September bis Sonntag, den 28. September 2014 in der Cafeteria der Bergischen VHS in der Auer Schulstraße 20 zu besichtigen.

Bis vor wenigen Jahrzehnten war das Bergische Land ein Zentrum der weltweiten Textilindustrie. Während sich in unserer Region die Arbeits- und Umweltbedingungen seit dem 19. Jahrhundert allmählich verbesserten, wanderten immer mehr Betriebe aufgrund steigender Kosten ins Ausland ab. Dadurch ist heute nicht mehr die Wupper ein ökologisch toter Fluss, sondern das Färben und Bearbeiten von Textilien verschmutzt großflächig die Gewässer weit weg von unserer Haustür. Der globale Modekonsum ist mit dem Einsatz giftiger Chemikalien, zunehmendem Ressourcenverbrauch und krank machenden Arbeitsbedingungen verbunden.

Wir Verbraucher kaufen immer größere Mengen importierter Mode zu günstigen Preisen und tragen dadurch zur Verbreitung giftiger Chemikalien bei. Sie reichern sich in der Biosphäre an, wo sie giftige, krebserregende und fortpflanzungsschädigende Auswirkungen auf Lebewesen haben können. Die Ausstellung nimmt die 11 besonders schädlichen Substanzen unter die Lupe, für deren Verbot sich Greenpeace international einsetzt.

Die Ausstellung unterstützt „Detox“, eine weltweite Greenpeace-Kampagne mit dem Ziel, dass die führenden Markenkonzerne eine Erklärung zum Verzicht auf die giftigsten Chemikalien in ihrer Produktion unterzeichnen. 20 Unternehmen haben auf den Druck der Aktionen bereits eingelenkt.

Einen Ausweg für jeden einzelnen Verbraucher zeigen Tipps zum umweltfreundlichen und fairen Kleiderkauf sowie Informationsmaterial zur Greenpeace-Kampagne.

Die Ausstellungseröffnung am Samstag, den 13. September ab 11.00 Uhr findet statt im Rahmen des Fairen Festes, das an dem Tag auf dem Laurentiusplatz – ebenfalls zum Thema Textilien – stattfindet.

Am Mittwoch, den 17. September um 19.00 Uhr gibt es in der VHS einen Filmabend zur NDR-Dokumentation „Der Preis der Blue Jeans“, die einen beklemmenden Blick hinter die Kulissen der Jeansherstellung wirft.

Der Eintritt in die Ausstellung und zur Filmvorführung ist frei.

Link zur VHS:

[http://www.bergische-vhs.de/publ/?
todo=kursdetails&kurse\[1\]=74227&laufendekurse=AUCH](http://www.bergische-vhs.de/publ/?todo=kursdetails&kurse[1]=74227&laufendekurse=AUCH)

Achtung Redaktionen:

Nähere Informationen erhalten Sie unter presse@wuppertal.greenpeace.de

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG, KTO: 33401, BLZ 430 609 67 - IBAN DE49430609670000033401, BIC GENODEM1GLS
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

GREENPEACE
Wuppertal

Greenpeace Wuppertal, T 0202 44 17 80
Anschrift Döppersberg 20, 42103 Wuppertal
Internet presse@wuppertal.greenpeace.de, www.greenpeace.de/wuppertal